

Der Forward Observer in Arma III

Eine Zusammenfassung
für Forward Observer in Arma III

von Sol.Justin

Clan/Gruppe:

Sol-diers

[Homepage](#)

Vorwort

Dieses Dokument soll mit der Ausbildung zusammen eine Grundlage für angehende Forward Observer in unserer Gemeinschaft bilden. Es behandelt alle 3 Methoden zur Zielfindung, dem Call For Fire (CFF) und weiteres Nützliches Wissen rund um den FO und der Artillerie. Da Arma und ITC land systems nicht die Möglichkeiten der Realität haben, werden manche Punkte nur kurz und theoretisch oder gar nicht angesprochen. Teilweise werden auch Themen vereinfacht dargestellt.

Diejenigen, welche sich nach dem Guide weiterbilden wollen, lege ich das [FM 6-30](#) des USMCs ans Herz. Dort findet man auf 211 Seiten alles, was in diesem Guide besprochen wurde und noch viel weiteres Wissen rund um die Artillerie und den Forward Observer.

Alle Informationen sind aus den angegebenen Quellen. Da ich keine Ausbildung zum Forward Observer habe, könnten sich Fehler eingeschlichen haben. Um in Zukunft einen fehlerfreien Guide zur Verfügung zu stellen, bitte ich diese Fehler zu melden. Sollten Fragen auftauchen, oder etwas unverständlich formuliert sein, könnt ihr zu mir kommen.

Viel Spaß beim Lesen, Justin

Inhalt

Was ist ein FO

Lokalisierung des Ziels

Dem CFF

Was tun wir nach dem CFF?

Was ist ein Forward Observer?

Forward Observer sind Artillerie Beobachter, sie werden offiziell bei der Army als Joint Fire Support Specialists und bei den Marines als Fire Support Marines bezeichnet. Häufig werden sie auch aufgrund ihrer Verwendungsreihe 13 Foxtrots oder unabhängig ob sie teil eines Fire Support Teams (FiST) sind, FiSTers genannt.

Aber wie sind die FOs nun zu ihrem Job gekommen?

Die Artillerie hat in den letzten 200 Jahren große Fortschritte in Hinsicht auf die Reichweite erreicht. Ein Richtschütze konnte zu Zeiten Napoleons das Ziel meist noch auf Sicht schießen, mit Steigerung der Reichweiten ging man allerdings zum indirekten feuern über. Da der Richtschütze die Einschläge seiner Munition nun nicht mehr sehen kann, wurden vorgeschobene Beobachter nötig, welche die Artillerie „ins Ziel lenken“. Mit dem Fortschreiten der Technologie im Optischen und nachrichtentechnischen Bereich im I. sowie II. Weltkrieg, wurde die Zusammenarbeit des FOs und der Artillerie maßgeblich gesteigert.

Was sind die Aufgaben eines FOs?

FOs agieren als Augen und Ohren der Artillerie. Als Abgesandter der Artillerie im Manöver Zug, ist es seine Hauptaufgabe Ziele zu finden und im Verbund mit der Artillerie zu bekämpfen.

Des weiteren hat ein FO folgende Aufgaben:

- Beraten des Zugführers über die Möglichkeiten und Grenzen der Artillerie
- Ziele für „smarte“ Munition markieren
- Gefechtsfeldaufklärung betreiben

Lokalisierung eines Ziels

Der Schlüssel zu einer Erfolgreichen Feuermision ist es, zu wissen wo man sich selbst befindet, denn ohne viel technischen Spielkram müssen wir die Koordinaten unseres Feindes von unserer Position aus ermitteln.

Dazu sollte man in der Lage sein, sich selbst auf der Karte zu Finden. Dabei helfen uns markante Geländedetails.

Um der Artillerie nun die Position unserer Ziele mitzuteilen, stehen uns nun 3 Optionen offen.

Die erste Variante wäre die Position der Feinde Polar durchzugeben. Dabei beschreibt der FO die Zielposition in Relation zu sich selbst bzw. von sich aus.

Die zweite Variante wäre die Position der Feinde mit einer Koordinate zu beschreiben. Hierbei sollte man sich vergewissern wie genau eine Koordinate ist, so ist eine 6 stellige Koordinate deutlich ungenauer als z.B. eine 8 oder 10 stellige.

Die dritte und letzte Variante wäre es der Artillerie die Zielposition in Relation zu beiden Seiten bekannten Objekten oder Punkten zu Beschreiben.

Polare Methode

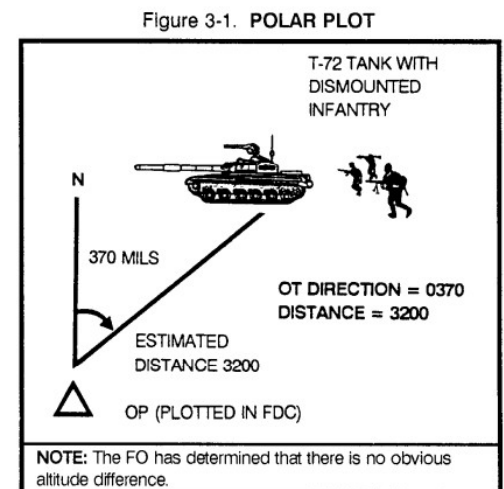
Bei dieser Methode muss der Standort Des FOs dem Feuerleitstand der Artillerie bekannt sein. Hierbei braucht der FO keine Karte, denn er übermittelt dem FLS die Position des Feindes von seinem Beobachtungspunkt aus. Diese Methode ist schnell und einfach, allerdings muss der FO seine Position Sicher übermitteln, da er sonst Gefahr läuft seine Position an den Feind preis zu geben. Außerdem ist es ohne GPS schwierig in einer beweglichen Situation seine genaue Position schnell sowie sicher zu ermitteln und an den FLS weiter zu geben.

Vorgehen in der Polaren Methode

1. Ermitteln der Zielrichtung in Mil (äußerer ring des Kompasses)
2. Ermitteln der Distanz zwischen Ziel und Observer
3. Ermitteln des Höhenunterschiedes

Bsp. Der Beobachter hat einen T-72 sowie Infanterie aufgeklärt.

Die Richtung ist (0)370 Mils und die Entfernung beträgt 3200m



Koordinaten Methode (auch Gitternetz genannt)

Die Methode über die Koordinate ist eine natürliche Erweiterung der Polaren Methode. Bei dieser muss die Position des Beobachters nicht an die Artillerie weitergegeben werden. Um die Koordinate des Feindes zu ermitteln wendet man die Schritte der Polaren Methode an und findet so das Ziel auf der Karte und kann die Zielkoordinate ablesen. Mithilfe des Kartenwerkzeuges kann man aus der 6 stelligen Koordinate der Karte eine 8 stellige machen und so die Genauigkeit steigern. Bei dieser Methode braucht der Feuerleitstand der Artillerie keine Zielhöhe mitgeteilt werden, es steigert allerdings die Genauigkeit, wenn sie mitgeteilt wird.

Verschiebung von einem bekannten Punkt Methode

Der FO hat einen oder mehrere bekannte Punkte in seinem Bereich. Diese sind Punkte die sowohl dem FO als auch dem FLS bekannt sind. Bei dieser Methode braucht der FO keine Karte, denn er beschreibt dem FLS die Zielposition in Relation zum bekannten Punkt.

Vorgehen in der Versatz Methode

1. Dem FLS den Bekannten Punkt mitteilen
2. Den Winkel zum bekannten Punkt bestimmen und den Winkel vom Punkt zum Ziel ermitteln
3. Die Entfernung zum bekannten Punkt ermitteln
4. Die Seitliche Verschiebung zum Ziel ermitteln
5. Die Entfernung zum Ziel bestimmen
6. Wenn relevant Den Höhenunterschied ermitteln (unterschied $>\pm 35\text{m}$)

Bsp. Ein Beobachter kennt die Distanz und Richtung zu seinem bekannten Punkt (Kirche) und diese ist 2500m bzw. 850 Mil. Er weiß auch, dass der Winkel zwischen Kirche und Ziel 62 Mil beträgt.

Die Verschiebung W errechnet sich nun aus der Distanz zum bekannten Punkt (R) und dem Winkel zwischen Ziel und Punkt (α).

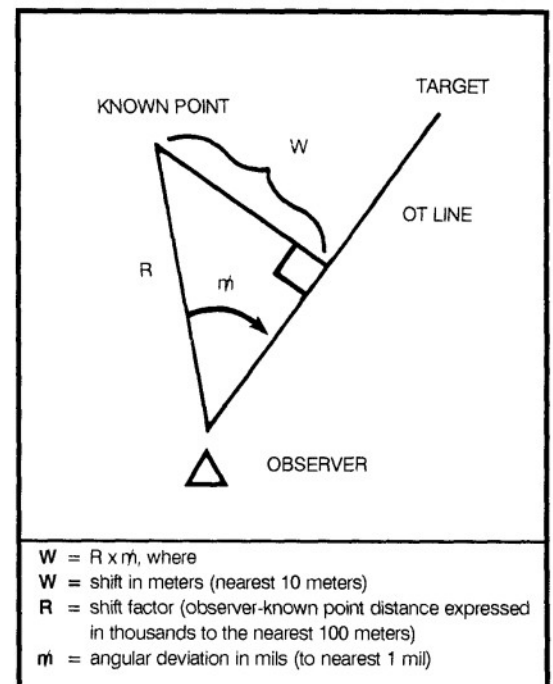
$$W = \frac{R(\text{auf } 100 \text{ m gerundet})}{1000} \times \alpha$$

$$W = \frac{2500 \text{ m}}{1000} \times 62 \text{ Mil}$$

$$W = 155 \text{ Meter}$$

-> Wird auf volle 10er Auf-/Abgerundet also 160 Meter nach Links

Figure 3-2. MIL RELATION FORMULA



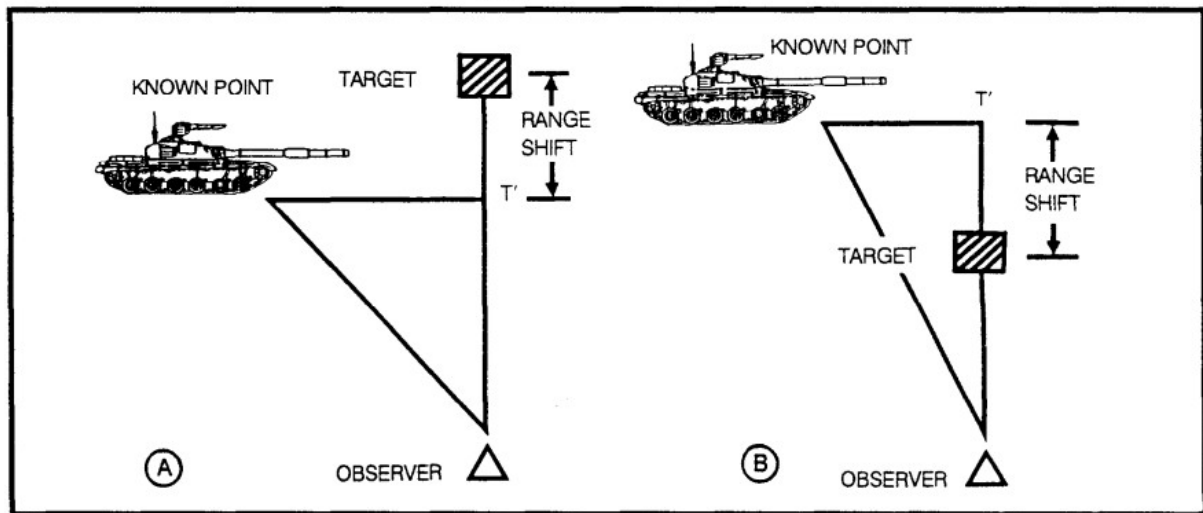
EXAMPLE

The observer knows that the distance from his location to the known point (CHURCH) is 2,500 meters. He also knows the direction is 850 mils. With his binoculars, he measures an angular deviation of 62 mils from the church to the target. He calculates the lateral shift as follows (Figure 3-3):

$$\begin{aligned} 2500 \div 1000 &= 2.5 \\ (2500 \text{ is already expressed to the nearest } 100.) \\ W &= R \times \alpha \\ W &= 2.5 \times 62 \\ W &= 155 \text{ meters} \quad 160 \text{ meters (the lateral shift is expressed to the nearest 10 meters.)} \\ \text{LEFT } 160 \end{aligned}$$

Um den Versatz in der Entfernung zu bestimmen, muss der FO nun abschätzen, wie weit sich das Ziel vor oder hinter dem bekannten Punkt liegt und die Distanz zur Distanz zum Punkt addieren oder Subtrahieren. Man rundet hier meist auf ganze 100m

Figure 3-4. RANGE SHIFT



Die Feueranforderung (Call For Fire)

Eine Feueranforderung (CFF) ist eine kurze Meldung, die vom Beobachter vorbereitet wurde. Sie enthält alle Informationen, die der FLS benötigt, um den Zielangriff zu bestimmen. Sie ist eine Aufforderung zum Feuern, und kein ein Befehl. Sie muss schnell, aber deutlich gesendet werden, klar genug sein, dass sie verstanden, aufgezeichnet und fehlerfrei vom FLS zurückgelesen werden kann. Der Beobachter sollte dem RATELO mitteilen, dass er ein Ziel gesehen hat damit der RATELO den Feueralarm auslösen kann, während der Zielort bestimmt wird. Informationen werden gesendet, sobald sie ermittelt werden, anstatt zu warten, bis ein vollständiger Feuerbefehl vorbereitet wurde.

Unabhängig von der verwendeten Methode der Zielortung wird der wird der normale Feuerbefehl in drei Teilen gesendet, die aus sechs Elementen bestehen. Nach jedem Teil wird eine Pause gemacht und der FLS wiederholt die Nachricht (Readback)

Teil 1

Observer identification und Warning order.

Teil 2

Target location.

Teil 3

Target description, Method of engagement & Method of fire and control

Teil 1

Observer ID

Rufzeichen des FO

Die Warning Order

Der Warnbefehl gibt das Netz für den Feuereinsatz frei und teilt dem FLS die Art des Einsatzes und die Methode der Zielfindung mit, die verwendet werden soll. Der Warnbefehl besteht aus die Art des Auftrags, die Größe des beschießenden Elements und Wirkung Er ist eine Aufforderung zum Feuern und nicht um einen Befehl.

A)

Aufträge:

Adjust Fire

Wenn der Beobachter der Meinung ist, dass eine Anpassung vorgenommen werden muss (z.B. wegen fragwürdiger Zielposition), meldet er ADJUST FIRE.

Fire for Effect

Der Beobachter sollte sich stets bemühen FFE in der ersten Patrone anzustreben. Die Genauigkeit, die erforderlich ist, um eine Wirkung zu erzielen, hängt von der Genauigkeit der Zielortung und der verwendeten Munition ab. Wenn der Beobachter sicher ist, dass das Ziel genau geortet wurde und dass die erste Salve die gewünschte Wirkung auf das Ziel haben sollte, so dass keine oder nur geringe Anpassungen erforderlich sind, meldet er FIRE FOR EFFECT

Suppression

Um das Feuer schnell auf ein nicht aktives Ziel zu melden der Beobachter SUPPRESS (gefolgt von der Zielidentifikation). Suppression (S)-Einsätze werden in der Regel auf im Voraus geplante Ziele abgefeuert, und mit dem Feueraufruf ist eine Dauer verbunden.

Immediate Suppression and Immediate Smoke

Bei der Bekämpfung eines geplanten Ziels oder eines Gelegenheitsziels, dass Manöver- oder Luftelemente der eigenen Truppen unter Beschuss genommen hat, meldet der Beobachter IMMEDIATE SUPPRESSION oder IMMEDIATE SMOKE (gefolgt vom Standort des Ziels). Obwohl die Gitternetz-Methode der Zielortung die gebräuchlichste ist, kann jede Methode der Zielortung bei der Befeuern einer sofortigen Unterdrückung oder Sofortiger Raucheinsatz.

B)

Größe des beschießenden Elements

Der Beobachter kann die Größe der zu beschießenden Einheit anfordern, z.B., BATTALION. Gewöhnlich tut er dies durch Ansage des letzten Buchstaben des Rufzeichens des Bataillons-FLS. Zum Beispiel: T6H24 wird mit H angesagt. Der Beobachter sollte niemals eine Batterie oder eine andere Einheit im Klartext ansprechen. Er sollte sie mit dem Rufzeichen ansprechen. Wenn der Beobachter nichts über die Größe des Elementes sagt, trifft der FLS diese Entscheidung. Sie basiert auf den empfangenen Zielangriffsanweisungen und der grafischen Munitionseffektivitätstabelle (GMET) oder der Lösung des Joint Munitions Effectiveness Manual (JMEM).

C)

Methode der Zielfindung. (Method of Target Location.)

Polar.

Wenn das Ziel mit der Polaren Methode geortet wurde, sagt der Beobachter POLAR an, z. B. ADJUST FIRE, POLAR, OVER.

Versatz Methode

Wird von einem bekannten Punkt aus geortet, sagt der Beobachter SHIFT (gefolgt von dem bekannten Punkt) an; zum Beispiel: ADJUST FIRE, SHIFT „KNOWN POINT 1“, OVER.

Gitternetz (Grid) Methode

Wenn die Gitternetz-Methode verwendet wird, wird „Grid“ nicht angesagt, zum Beispiel, ADJUST FIRE, OVER.

Teil 2

Zielposition (Target Location)

Mit diesem Element kann der FLS den Standort des Ziels Ermitteln.

a)

Bei einem Gitternetz Auftrag werden normalerweise sechsstellige Raster gesendet. Für Registrierungspunkte oder andere Punkte, für die eine größere Genauigkeit erforderlich ist, sollten achtstellige Raster gesendet werden.

b)

Bei einer Verschiebung von einem bekannten Punkt aus (Abbildung 4-1) wird der Punkt oder das Ziel, von dem aus die Verlegung erfolgen soll, im Warnbefehl genannt. Der Punkt muss sowohl dem Beobachtern und dem FDC bekannt sein. Der Beobachter sendet dann die OT Richtung. Normalerweise wird sie in mils gesendet. Allerdings kann der FDC jedoch auch Grad oder Kardinalrichtungen akzeptieren, je nachdem was vom Beobachter angegeben werden. Die Korrekturen werden als nächstes gesendet:

- Die seitliche Verschiebung (wie weit links oder rechts das Ziel ist) vom bekannten Punkt.
- Die Entfernungsverschiebung (wie viel weiter [ADD] oder näher [DROP] das Ziel in Bezug auf den bekannten Punkt ist, auf die nächsten 100 Meter genau).
- Die vertikale Verschiebung (um wie viel das Ziel über [UP] oder unter [DOWN] der Höhe des bekannten Punktes liegt, auf 5 Meter genau). (Die vertikale Verschiebung wird ignoriert, sofern sie 30 Meter unterschreitet.)

c)

Bei einer Polarplot-Mission weist das Wort "polar" im Auftrag den FDC darauf hin, dass das Ziel in Bezug auf die Position des Beobachters geortet werden soll. Der Standort des Beobachters muss dem FDC bekannt sein. Der Beobachter sendet dann die Richtung und die Entfernung. Die Vertikalverschiebung teilt dem FDC mit, wie weit (in Metern) sich das Ziel über oder unter dem Standort des Beobachters befindet.

Ziel Beschreibung (Target Description)

Der Beobachter muss das Ziel so genau beschreiben, dass der FLS die Menge und Art der zu verwendenden Munition bestimmen kann. Der FLS wählt unterschiedliche Munition für verschiedene Arten von Zielen. Der Beobachter sollte sich kurz fassen aber genau sein. Die Beschreibung sollte Folgendes enthalten:

- Was ist das Ziel (Truppen, Ausrüstung, Nachschublager, Lastwagen und so weiter).
- Was das Ziel gerade tut (sich eingraben, in einem Verfügungsraum und so weiter)
- Die Anzahl der Elemente des Ziels (Trupp, Zug, drei Lastwagen, sechs Panzer usw.).
- Der Grad des Schutzes (im Freien, in Schützenlöchern, in Bunkern mit Überkopfschutz usw.).
- Die Größe und Form des Ziels, falls diese von Bedeutung sind.

Wenn das rechteckige Ziel, die Länge und Breite (in Metern) und die Lage (Azimut der Längsachse 0000-3199) auf die nächsten 100 mils genau. Angegeben werden; zum Beispiel 400 MAL 200, LAGE 2800.

Wenn das Ziel kreisförmig ist, sollte der Radius angegeben werden, z. B. RADIUS 200.

Lineare Ziele können durch Länge, Breite und Lage beschrieben werden.

Einsatzmethodik (Method of engagement)

Der Beobachter kann angeben, wie er das Ziel angreifen will. Dieses Element besteht aus der Art der Streuung, Flugbahn, Munition und Verteilung. Danger CLOSE ist gegebenenfalls enthalten.

a) Spreuung

Es können zwei Arten der Anpassung Präzisionsfeuer und Flächenfeuer. Wenn kein Präzisionsfeuer angegeben ist angegeben, wird Flächenfeuer verwendet.

Das Präzisionsfeuer wird mit einer Waffe auf ein Punktziel. Es dient zur Zerstörung eines Punktziels. Wenn das Ziel zerstört werden soll, meldet der Beobachter DESTRUCTION .

Flächenfeuer wird verwendet, um ein Flächenziel anzugreifen. Da viele Flächenziele beweglich sind, sollte die Anpassung so schnell wie möglich erfolgen, wobei die Genauigkeit gewahrt bleiben muss, damit das Ziel nicht fliehen kann. Ein gut definierter Punkt in oder nahe dem Zentrum des anzugreifenden Bereichs sollte ausgewählt und als Zielpunkt verwendet werden. Dieser Punkt wird als Justierpunkt Punkt beim Einschießen . Um einen Überraschungseffekt zu erzielen, kann das Feuer auf einen zusätzlichen Justierpunkt eingestellt werden und das Feuer auf das Ziel verlagert werden, nachdem die Einstellung abgeschlossen . Normalerweise wird auf ein Flächenziel mit einer einzelnen Haubitze eingeschossen.

b) DANGER CLOSE

ist in der Einsatzmethode enthalten, wenn sich das Ziel innerhalb von 600, für Mörser und Artillerie, 750 Meter für Marinegeschütze von 5 Zoll und kleiner, 1.000 Meter für Marinegeschütze größer als 5 Zoll. Für Marine 16-Zoll-ICM beträgt die Gefahrennähe 2.000 Meter von den eigenen Truppen.

c)

Flugbahn

Flaches Feuer ist Standard für die Feld Artillerie. Wenn Feuer mit hohem Winkel gewünscht wird, wird es unmittelbar nach der Einsatzart genannt. Wenn ein hoher Winkel nicht angegeben wird, wird (normalerweise) ein niedriger Winkel verwendet. Wenn die feuernde Einheit feststellt, dass ein Ziel mit hohem Winkel ein Ziel angreifen muss, muss die Einheit dem Beobachter mitteilen, dass ein hoher Winkel verwendet werden soll. Mörser feuern nur im hohem Winkel.

d)

Munition

Der Beobachter kann jede Art von Munition anfordern

Munition während der Adjust- oder FFE-Phase seines Einsatzes anfordern.

Normalerweise wird bei der Justierung HE-Granaten mit Schnellzünder verwendet.

Wenn der Beobachter dies wünscht, braucht er es in seinem Feuerbefehl nicht zu verlangen. Fordert der Beobachter keine explizite Munition für die FFE Phase an, bestimmt der Feuerleitoffizier die Granaten-Zünder-Kombination.

Granaten

HE

ICM [Improved Conventional Munition (Cluster HE)]

Smoke

Illumination

Zünder (für HE)

Aufschlag

Verzögert (verzögerung nach aufschlag)

Zeitgezündet

Annäherungszünder (HE/VT)

METHODE DES FEUERS UND KONTROLLE (METHOD OF FIRE AND CONTROL)

Die Feuerart und das Steuerungselement geben die

Art und Weise des Angriffs auf das Ziel an, ob der

Beobachter den Zeitpunkt der Feuerabgabe kontrollieren will und ob er das Ziel beobachten kann.

At my command (auf befehl) und Time on Target (ToT) sind besonders nützlich bei der Bündelung des Feuers. Die AMC- und TOT-Missionen sorgen für Überraschung und maximieren die Wirkung der ersten Salve auf ein Ziel. Die Feuer- und Kontrollmethoden werden vom Beobachter durch die Verwendung der unten beschriebenen Begriffe angekündigt

AT MY COMMAND

Wenn der Beobachter die Kontrolle den Zeitpunkt der Abgabe des Feuers kontrollieren will, gibt er AT MY COMMAND in die Methode der Kontrolle ein. Wenn die Haubitzen bereit sind, meldet der FLS Feuerbereit, OVER. (Ruf Zeichen werden verwendet.) Der Beobachter meldet FEUER, wenn er bereit ist, dass die Haubitzen feuern. AT MY COMMAND bleibt während des gesamten Einsatzes in Kraft, bis der Beobachter CANCEL AT MY COMMAND, OVER ankündigt.

CANNOT OBSERVE

zeigt an, dass der Beobachter das Ziel nicht sehen kann (wegen der Vegetation, des Geländes, des Wetters oder des Rauchs); er hat jedoch Grund zu der Annahme, dass an dem gegebenen Ort ein Ziel existiert und dass es wichtig genug ist, um den Beschuss ohne Anpassung zu rechtfertigen.

Time on Target

Der Beobachter kann dem FDC mitteilen, wann er den Einschlag der Geschosse wünscht, indem er

TIME ON TARGET (so many) MINUTES FROM...NOW, OVER
oder TIME ON TARGET 0859, OVER anfordert.

Der FO muss einen Time-Hack durchführen, um sicherzustellen, dass 0859 auf seiner Uhr mit 0859 auf der Uhr des FLS ist.

Continuous Illumination.

Wird vom Beobachter kein Abstand angegeben, bestimmt der FDC den Abstand anhand der Brenndauer der verwendeten Leuchtmunition. Wenn ein anderes Intervall erforderlich ist, wird es in Sekunden angegeben.

Coordinated Illumination

Der Beobachter kann den Intervall zwischen Beleuchtungs- und HE-Granaten, in Sekunden anordnen, um den Zeitpunkt des Einschlags der HE-Granate mit der optimalen Beleuchtung zusammenfallen zu lassen, oder er kann die normalen AT MY COMMAND-Verfahren verwenden.

Cease Loading

Der Befehl CEASE LOADING

wird während des Abfeuerns von zwei oder mehr Schüssen verwendet, um die Unterbrechung des Ladens von Geschossen in die Waffe(n) anzuzeigen. Die Geschützabteilungen können alle bereits geladenen Geschosse abfeuern, welche geladen wurden.

Check Firing

CHECK FIRING wird verwendet, um einen
eine sofortige Unterbrechung des Schießens zu erwirken.

Continuous Fire

Bei Feldartillerie, Mörsern und Marinegeschützen bedeutet continuous fire, so schnell wie möglich zu laden und zu feuern, unter Wahrung der Genauigkeit, innerhalb der für die Ausrüstung vorgeschriebenen Feuerrate. Das Feuern wird bis zur Unterbrechung durch den Befehl CEASE LOADING oder CHECK FIRING

Repeat

REPEAT kann während der Adjust oder FFE-Einsätzen gegeben werden.

(a) Während Adjust: Repeat bedeutet, dass ein weiterer Schuss (weitere Schüsse) mit den letzten Daten abgefeuert wird (werden) und ggf. eine Änderung der Munition, falls erforderlich. REPEAT wird nicht mit dem ursprünglichen CFF gesendet.

(b) Während des FFE: Repeat bedeutet das Abfeuern der gleichen Anzahl von Geschossen mit der gleichen Feuerart auf Wirkung wie beim letzten Schuss. Änderungen in der Anzahl der Geschütze, den vorherigen Korrekturen, des Intervalls oder der Munition können angefordert werden.

Nachricht an den Beobachter

Nachdem der FDC den Feuerbefehl erhalten hat, bestimmt er, wie das Ziel angegriffen werden soll. Diese Entscheidung wird dem Beobachter in Form einer Nachricht an den Beobachter (MTO) mitgeteilt. Die MTO besteht aus den vier unten beschriebenen Punkten.

a. feuernde Einheit(en).

Die Batterie(n), die den Einsatz schießt, wird (werden) bekannt gegeben. Wenn das Bataillon im Effekt feuert und mit einer einschießenden Batterie feuert, benennt der FDC die FFE-Einheit (Bataillon) und die einstellende Einheit durch Verwendung des letzten Buchstaben des Rufzeichens.

Bsp. Das Rufzeichen des Bataillons lautet A8T36. Batterie A ist R6G36.

Batterie A schießt ein, und das Bataillon feuert auf Wirkung.

Die MTO würde mit T, G beginnen.

Änderungen des Feuerbefehls

Jede Änderung an dem, was der Beobachter im Feuerwehraufruf gefordert hat, wird bekannt gegeben.

Bsp

Der Beobachter fordert ICM in effect und der FLS

entscheidet sich für VT in effect Das MTO beginnt T, G, VT IN effect

Anzahl der Geschosse

Die Anzahl der Geschosse pro Rohr

im Wirkungsfeuer wird angesagt; zum

Beispiel

T, G, VT IN EFFECT, 4 Rounds.

Zielnummer

Jedem Auftrag wird eine Zielnummer zugewiesen, um die Bearbeitung der nachfolgenden Korrekturen zu erleichtern;

zum Beispiel: T, G, VT IN EFFECT, 4 RUNDS, AA7732, OVER.

Beispiele:

EXAMPLES FIRE MISSION (GRID) Initial Fire Request	
Observer	FDC
Z57 THIS IS Z71, ADJUST FIRE, OVER.	THIS IS Z57, ADJUST FIRE, OUT.
GRID NK180513, OVER.	GRID NK180513, OUT.
INFANTRY PLATOON IN THE OPEN, ICM IN EFFECT, OVER.	INFANTRY PLATOON IN THE OPEN, ICM IN EFFECT, AUTHENTICATE PAPA BRAVO, OVER.
I AUTHENTICATE CHARLIE, OUT.	

EXAMPLES (Continued)

Message to Observer

Observer

FDC

Z, 2 ROUNDS, TARGET
AF1027, OVER.

Z, 2 ROUNDS, TARGET
AF1027, OUT.

DIRECTION 1680, OVER.

DIRECTION 1680, OUT.

NOTE: Direction is sent before or with the first subsequent correction.

FIRE MISSION (SHIFT)

Initial Fire Request

Observer

FDC

H66 THIS IS H44,
ADJUST FIRE, SHIFT
AA7733, OVER.

THIS IS H66, ADJUST
FIRE, SHIFT AA7733,
OUT.

DIRECTION 5210, LEFT
380, ADD 400, DOWN
35, OVER.

DIRECTION 5210, LEFT
380, ADD 400, DOWN
35, OUT.

COMBAT OP IN OPEN,
ICM IN EFFECT, OVER.

COMBAT OP IN OPEN,
ICM IN EFFECT,
AUTHENTICATE LIMA
FOXTROT, OVER.

AUTHENTICATE
PAPA, OUT.

Message to Observer

H, 1 ROUND, TARGET
AA7742, OVER.

H, 1 ROUND, TARGET
AA7742, OUT.

FIRE MISSION (POLAR)

Initial Fire Request

Observer

FDC

Z56 THIS IS Z31, FIRE
FOR EFFECT, POLAR,

EXAMPLES (Continued)

Observer	FDC
DIRECTION 4520, DISTANCE 2300, DOWN 35, OVER.	DIRECTION 4520, DISTANCE 2300, DOWN 35, OUT.
INFANTRY COMPANY IN OPEN, ICM, OVER.	INFANTRY COMPANY IN OPEN, ICM, AUTHENTICATE TANGO FOXTROT, OVER.
I AUTHENTICATE ECHO, OUT.	
	Message to Observer
	Y, VT, 3 ROUNDS, TARGET AF2036, OVER.
Y, VT, 3 ROUNDS, TARGET AF2036, OUT.	
FIRE MISSION (SUPPRESSION)	
Observer	FDC
H18 THIS IS H24, SUPPRESS AB3104, OVER.	THIS IS H18, SUPPRESS AB3104, AUTHENTICATE DELTA JULIET, OVER.
I AUTHENTICATE DELTA, OUT.	
FIRE MISSION (IMMEDIATE SUPPRESSION)	
Observer	FDC
H18 THIS IS H24, IMMEDIATE SUPPRESSION, GRID 211432, AUTHENTICATION IS TANGO UNIFORM, OVER.	THIS IS H18, IMMEDIATE SUPPRESSION, GRID 211432, OUT.

NOTE: Immediate suppression missions are normally fired by a two-gun section using two rounds of HE or VT. However, this procedure is addressed in individual unit SOP and may vary.

Was tun wir nach dem CFF?

Wenn die MTO durchgegeben wurde und der Befehl zum feuern gegeben wurde, gibt der FLS nach dem Schuss die Meldung „shot out“ durch. Der FO bestätigt dies mit einem „shot over“.

10-5s vor einschlag des Geschosses gibt der FLS die Meldung „splash out“ durch, welche vom FO mit „splash oder no splash over“ bestätigt wird sobald dieser den einschlag gesehen oder nicht gesehen hat..

Das Korrigieren in der Adjust Fire Phase

Wenn der Schuss in der Adjust Fire Phase nicht innerhalb 50 m vom Ziel einschlägt, versucht der FO die Artillerie zu Korrigieren bis der Einschlag auf 50 ans ziel kommt.

Der FO korrigiert dabei mit dem Winkel vom Einschlags- zum Zielpunkt in Mil (Auf den dichteren 10er Mil gerundet) Add= höher bzw weiter, Drop= tiefer bzw Kürzer

Links/Rechts mit Left/Right jeweils in Metern

Hat der FO den Einschlagspunkt auf 50m ans Ziel gebracht funkt er an den FLS:

„Fire for effect, out.“ der FLS gibt dann eine neue MTO, Shot und Splash meldung“

Wenn der Auftrag erfolgreich durchgeführt wurde, gibt der FO eine Meldung an den FLS ab.
Bsp.

„FLS this is FO End of mission, 2 BMPs destroyed, estimate 25 casualties, out“

Der FLS bestätigt diese durch ein Readback